



Wohnstätten

Knack punkt

Februar
07



Winterurlaub

für Kurzenschlossene –

Karneval: Die Jecken sind los –

Fasten: Runter mit dem
Winterspeck –

Tee: Das Elixier der Götter

Knackpunkt



Sanierung Bad Cannstatt
Abschluss der Sanierungsarbeiten gefeiert

Wir freuen uns mit unseren Mietern in Stuttgart über die Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten an allen acht Gebäuden in der Rostocker Straße 18–49 und im Hochhaus Rostocker Straße 50 und 52.

Ein Blick zurück: Beide Vorhaben begannen im Frühjahr 2006 mit jeweils ganz

unterschiedlichen Schwerpunkten.

In der Rostocker Straße 18–49 galt es zunächst, die Balkongeländer und -beläge zu erneuern. Der Umfang der Renovierungsarbeiten wurde danach um den Fassadenanstrich und die Sicherheit der Treppenhäuser erweitert. Da-

bei haben wir auch die Elektrohauptleitung und die Wohnungsinstallation in der Küche erneuert. Als Dank für die Toleranz und das Verständnis unserer Mieter werden wir im Frühjahr 2007 – über unsere Planungen hinaus – noch den Treppenhäuseranstrich erneuern.

Im Hochhaus in der Rostocker Straße 50 und 52 lag das Augenmerk auf dem Austausch der alten Holzfenster. Und die neuen Kunststofffenster mit Aluminiumschale machen sich wirklich gut in der ebenfalls überarbeiteten Fassade. Auch das Farbkonzept setzt mutige Akzente. Ergänzt wurden diese Arbeiten durch neue Heizkörper, den Austausch der Wohnungseingangstüren einschließlich neuer Beleuchtungskörper, die Überarbeitung der Entlüftungsanlage sowie den Anstrich der Treppenhäuser und Flure. Auch neue Aufzugstüren wurden eingebaut. Den vorläufigen Abschluss haben wir mit den Mietern am 6. Dezember 2006 bei einem Glühweinabend gebührend gefeiert. Für 2007 sind in Stuttgart die Arbeiten am 2. Hochhaus schon in der Vorbereitung. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umgestaltung der Außenanlagen und Spielplätze sein. Lesen Sie hierzu auch den Beitrag „Kinder entwerfen ihren Traumspielplatz“ in der heutigen Ausgabe Ihres Knackpunkts.

Stadtteile Viehweide und Eichholz Quartiersarbeit geht wie gewohnt weiter

Ein Seufzer der Erleichterung ging durch die Stadtteile Viehweide und Eichholz. Im Dezember wurden die Verträge von Timea Peier und Ayse Caglak, den beiden für den Stadtjugendring arbeitenden Quartiersmitarbeiterinnen bis zum Jahr 2011 verlängert. Der Jugend- und Sozialausschuss hat dem Siedelfinger Gemeinderat einstimmig empfohlen, die beiden Stellen bis Ende 2011 zu sichern. Rund 60 % der Ge-

samtaufwendungen für Personal- und Sachkosten, die mit der Quartiersarbeit in Zusammenhang stehen, werden von den »Wohnstätten« getragen. Auch die Verantwortlichen der »Wohnstätten« sind glücklich, dass die Arbeit in bewährter Weise fortgeführt werden kann. Eine aktive Quartiersarbeit vor Ort bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern vielfältige Möglichkeiten, sich zu treffen und zu engagieren. Das



Timea Peier (li.) und Ayse Caglak

wird nicht nur auf den beliebten Stadtteilstellen deutlich, sondern auch das ganze Jahr über durch unterschiedlichste Angebote und Aktionen für alle Altersgruppen. Von der

Krabbelgruppe bis zum Seniorenentreeff. Wie sagte letztlich ein Mieter im Inselcafé: „Es ist wärmer geworden im Stadtteil“.

Richtfest in der Mozartstraße 19–19/3

Am 23. November 2006 wurde das Richtfest für die vier Doppelhaushälften in der Mozartstraße 19–19/3 gefeiert. Da drei Häuser zu diesem Zeitpunkt bereits verkauft waren, konnten beim Richtfest neben den am Bau Beteiligten auch die drei neuen Eigentümer begrüßt werden.



Vermietung Moderne Wohnungen demnächst bezugsfertig

Im Herbst letzten Jahres wurde Richtfest gefeiert – jetzt stehen sie bereits kurz vor dem Erstbezug – die großzügigen Mietwohnungen in der Paul-Zweigart-Straße 3 sowie im Hofstättenweg 5 und 7 in Sindelfingen. Mit zeitgemäßen Grundrissen und guter Ausstattung entsprechen die 28 Wohneinheiten dem bewährten »Wohnstätten«-Standard. Ausgesprochen attraktiv ist auch die Wohnlage. Zentral gelegen lässt sich sowohl die Innenstadt als auch das Werksgelände von DaimlerChrysler zu Fuß erreichen.

Mietbeispiel:

Dreizimmerwohnung mit einer Grundfläche von 75 m²
Monatlicher Mietpreis:
€ 547,50 zzgl. Nebenkosten

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Sigrid Derdus, Tel. **07031/6109-44**

Immobilienangebote

Aktuelle Objekte (Stand bei Redaktionsschluss)

Neubauwohnung Dagersheim

Zweizimmermusterwohnung

Im Rübländer 34, ca. 71 m² Wohnfläche, großer Balkon nach Westen ausgerichtet, Bj. 2006, viele Extras: Tageslichtbad, Parkettfußboden, Fußbodenheizung

DG im Sechsfamilienhaus

Fragen Sie nach unseren Sonderkonditionen!

– kurzfristig beziehbar –

Objekt 43.011

Gebrauchte Immobilien

Renningen

In den Mauren 8, 4 Zimmer, ca. 97 m² Wohnfläche, Südbalkon, Bj. 2001, 1. OG, im Achtfamilienhaus
212.000,- € inkl. TG-Box

– kurzfristig beziehbar –

Objekt 27.036

Renningen

In den Mauren 10, 3 Zimmer, ca. 77 m² Wohnfläche, Südbalkon, Bj. 2001, DG, im Achtfamilienhaus
172.400,- € inkl. TG-Box

– für Kapitalanleger –

Objekt 29.047

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an unser Team vom Verkauf, Tel. **07031/6109-52**.

In technischen Notfällen

Sie erreichen die **Zentrale** der »Wohnstätten« telefonisch unter

07031/61090

vormittags:

Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr

nachmittags:

Mo–Di von 14:00–16:00 Uhr
Do 14:00–17:30 Uhr

Bei technischen Notfällen, die montags–donnerstags ab 16.30 Uhr und freitags ab 12:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen eintreten, steht für Sie ein Technischer **Notruf** zur Verfügung. Wählen Sie:

0172 7197679

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.

Knackpunkt

Instandhaltung Guttenbrunnstraße Markanter Außenanstrich

Deutlich zu sehen sind die Instandhaltungsarbeiten in der Guttenbrunnstraße. Bei den Vorbereitungen zum turnusmäßig anstehenden Fensteranstrich wurden eine starke Verschmutzung sowie bereits beginnende Schäden an Putz und Beton festgestellt. Deshalb haben wir kurzfristig entschieden, die Überarbeitung der Fassade vorzuziehen, um die Mieter in

den nächsten ein bis zwei Jahren nicht nochmals belästigen zu müssen. Die Arbeiten begannen mit einem kräftigen Rückschnitt der Bepflanzung und liefen dann planmäßig in den Einzelschritten Reinigen – Ausbessern – Anstreichen ab. Alleine die Gerüste machten uns Sorgen. Wochenlang war trotz Vorbestellung alles ausgebucht! Pünktlich mit dem Beginn der kalten Jahreszeit konnten die Arbeiten dann aber abgeschlossen werden. Das umgesetzte Farbkonzept mit warmen, kräftigen Tönen setzte einen deutlichen Akzent und markierte so den erfolgreichen Abschluss der Instandhaltungsarbeiten.

Guttenbrunnstraße vor (li.) und nach dem Neuanstrich



Instandhaltung Pfarrwiesenallee Renovierung im Innenbereich

Auch die drei Hochhäuser werden derzeit von den »Wohnstätten« im Innenbereich renoviert. Neben einem neuen Farbanstrich in den Fluren und Treppenhäusern erhalten alle Wohnungen neue Eingangstüren, die in Sachen Einbruchssicherheit und Schalldämmung die alten Türen weit übertreffen. Auch

werden in den Etagenfluren die Beleuchtungen ergänzt, sowie die Teppichböden erneuert. Die Handwerker haben im Dezember mit den Arbeiten begonnen, unterbrechen diese für unsere Mieter über die Feiertage und setzen ihr Schaffen im Januar weiter fort.



25 Jahre Senioren-Club Guttenbrunnstraße

Fröhlich und aktiv zeigt sich der zur Arbeitsgemeinschaft »Frohes Alter« Sindelfingen gehörende Senioren-Club in der Guttenbrunnstraße. Und das seit nunmehr 25 Jahren. Alle 14 Tage treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnungen am Freitagnachmittag ab 14:00 Uhr im Gemeinschaftsraum zur gemütlichen Kaffeetunde. Mit 20 bis 25 ist die Besucherzahl immer konstant hoch. Doch wen wundert's. Der Termin ist bei den vielen Stammgästen so fest etabliert – da wird im Zweifel ein anderer Termin verschoben, bevor auf den vierzehntägigen Treff verzichtet wird. Ehrenamtlich geleitet wird der Club in der Guttenbrunnstraße mit viel Herzblut und Engagement von Gertrud Braun. Beim Jubiläums-Clubnachmittag anlässlich des 25-jährigen Bestehens gratulierten die Vertreter der Stadt Sindelfingen und der »Wohnstätten« zum »silbernen Jubiläum« und sprachen Frau Braun ihren besonderen Dank aus. Umrahmt wurde der Nachmittag durch stimmungsvolle Stubenmusik.



IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH,
Bahnhofstraße 9,
71063 Sindelfingen
Postfach 569,
71047 Sindelfingen
Telefon 07031/61090,
Telefax 07031/610925
www.wohnstaetten-sindelfingen.de,
info@wohnstaetten-sindelfingen.de

Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,
Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,
Gunther Stauss, Johann Mathis,
Fotos: Detlef Hoffmann
Texte: Michaela Stach

Spielstraße Hofstättenweg Freie Fahrt für Spaß und Spiel



Für die Kinder rund um den Hofstättenweg in Sindelfingen hat das Spielen im Freien seit einigen Wochen

eine ganz neue Dimension bekommen. Der untere Teil ihrer Straße wurde Ende letzten Jahres zur Spielstraße umge-

Kinder entwerfen ihren Traumspielplatz

Von Kindern erdacht – für Kinder gemacht. Nach der Sanierung des Hochhauses und der Mehrfamilienhäuser in der Bottroper und Rostocker Straße in Bad Cannstatt ist nun die ganze Aufmerksamkeit auf den Außenbereich inklusive der Spielflächen für Kinder gerichtet. „Wir möchten die Außenanlagen in 2007 neu gestalten. Dabei wollen wir die Kinder einbeziehen, denn schließlich wissen sie am besten, was Spaß macht“, so »Wohnstätten«-Geschäftsführer Georg Rothfelder. Den wohlklingenden Worten folgten auch sogleich viel versprechende Taten:

Im Rahmen des zweitägigen Kinder-Workshops „Planungswerkstatt – wir planen unseren Spielplatz“, der im November 2006 stattfand, waren alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eingeladen, ihren Ideen und Wünschen

freien Lauf zu lassen und sich selbst in die Neugestaltung der Spielflächen in ihrem Wohngebiet einzubringen. Rund 80 Kinder waren der Einladung gefolgt und legten sogleich richtig los. In Zusammenarbeit mit dem Spielmobil „Mobifant“ und einem „echten“ Architekten waren die motivierten Kinder am ersten Tag zunächst damit beschäftigt, eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Spielplatz-Ausstattung zu machen, Interviews mit anderen Kindern zu führen, Pläne zu zeichnen und Modelle zu basteln. Mit Papprollen, Bierdeckeln und Draht wurden die tollsten Spielplatzideen in anschauliche Modelle umgesetzt.

Am zweiten Tag galt es dann, die Ergebnisse aufzuarbeiten und die entstandenen Ideen und gebastelten Kunstwerke zu präsentieren. Hierzu waren neben den klei-

nen und großen Akteuren des ersten Workshop-Tages auch Vertreter der Stadt Stuttgart sowie der »Wohnstätten«-Geschäftsführer Georg Rothfelder gekommen. Mit Interesse verfolgten Sie die Präsentation der Kinder. Ganz oben auf der Wunschrangliste fand sich eine große Rutsche – am liebsten mit vielen Kurven! Wenn man der Fantasie freien Lauf lässt, kommen natürlich auch im wahrsten Sinne des Wortes fantastische Wünsche zu Tage. Wer hätte nicht gerne eine echte Achterbahn oder das eigene Schwimmbad vor dem Haus. Solche Träume lassen sich freilich nicht realisieren. Und doch kristallisierten sich in der Hauptsache viele umsetzbare und interessante Ideen und Anregungen heraus. Während der Wintermonate werden diese nun genau unter die Lupe genom-

Ausrangierte Schläuche und Spritzen jetzt im Kosovo im Einsatz Spende der »Wohnstätten« an die Feuerwehr in Ferizaj

Die »Wohnstätten« haben im Sommer 2006 insgesamt 40 Feuerwehrschläuche und -spritzen, die durch die Inbetriebnahme eines neuen modernen Systems in der Viehweide überflüssig geworden waren, der Feuerwehr in Ferizaj im Kosovo als Spende zukommen lassen. Zustande kam die Aktion auf Initiative von Ismani Ismani, der ursprünglich aus dem 70.000 Einwohner zählenden Ferizaj stammt und seit vielen Jahren in der Viehweide wohnt und dort auch für die »Wohnstätten« arbeitet. Bei einem Besuch seiner Mutter, die heute noch im Kosovo lebt, konnte er die Spende offiziell an den Feuerwehrhauptmann Osman Halili und seine Mannschaft übergeben.

men und soweit möglich auch in konkrete Pläne umgesetzt. Wer weiß, vielleicht entdeckt der eine oder andere Workshop-Teilnehmer auf den neuen Spielplätzen die kreativen Elemente seines eigenen Bierdeckelpappmodells.

